

**Zeitschrift:** Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch

**Band:** - (1995)

**Rubrik:** Schweizer Spielmesse 1994 : erste Messe dieser Art in der Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Schweizer Spielmesse 1994: Erste Messe dieser Art in der Schweiz

An fünf Tagen, vom 7. bis 11. September 1994, fand auf dem Areal der Olma Messen St.Gallen die 1. Schweizer Spielmesse statt. Zur gleichen Zeit gelangten die 4. Mobautech St.Gallen Internationale Messe für Modell- und Anlagenbau und die 1. Buch- und Videomesse für Verkehr zur Durchführung.

Auf die 1. Schweizer Spielmesse entfielen rund 10'000 m<sup>2</sup>. Die drei Messen zusammen belegten das ganze Areal der Olma. Dr. René Käppeli, Direktor der Olma Messen St.Gallen, zu diesem Messekonzept: «Der Modellbauer ist ein unruhiger 'Tüftler'. Für ihn sind Planen, Bauen, Werken, Prüfen, Verbessern, Ausprobieren, Bestaunen, Bewegen, Vergleichen, Kombinieren

vertraute Tätigkeiten. Für den 'Gambler' sind Würfeln, Diskutieren, Riskieren, eventuell Explodieren, Gewinnen, Tauschen, Entdecken und das Finden des richtigen Schachzuges die eigentlichen Attribute, die ihn faszinieren. Die drei parallel stattfindenden Messen ergänzen sich in ausgezeichneter Weise.»

Die 1. Schweizer Spielmesse war auf vier Hallenebenen verteilt. 77 Verlage, Spielimporteure und Spieleanbieter und 32 Vereine, Clubs, Verbände und Organisationen hatten ihre Teilnahme zugesagt. Die Beteiligung war international: An der 1. Schweizer Spielmesse waren Aussteller (Hersteller, Vereine usw.) aus Deutschland, Österreich, Italien, Ungarn, Belgien, dem Fürstentum Liechtenstein und der Schweiz vertreten.

### Alle Generationen ansprechen

Spielen entführt den Menschen aus seinem Alltag in eine andere Welt. Spielen darf man, Spielen muss man nicht. Spielen macht Menschen zu gleichberechtigten Partnern und ermöglicht ein Miteinander zwischen jung und alt. Darum spricht Spielen Menschen an. Aus diesem

*Faszinierend für Kinder und Erwachsene: Eine Messe zum Mitmachen*





Grunde war es auch möglich, Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Berufen und aus verschiedenen Generationen für das Patronatskomitee der Schweizer Spielmesse zu finden.

### Spiele jeder Art

Die 1. Schweizer Spielmesse wies eine grosse Vielfalt auf. Zu finden waren bekannte und neue Schachtel- und Familienspiele der verschiedensten Verlage. Dabei konnten Denk-, Lern-, Strategie-, Lege- und Geschicklichkeitsspiele in allen Schwierigkeitsstufen ausprobiert werden. Jährlich werden allein im deutschsprachigen Raum mehrere hundert neue Gesellschaftsspiele angeboten. Einen grossen Teil der diesjährigen Neuheiten konnte der Besucher der 1. Schweizer Spielmesse spielerisch kennenlernen und sich teilweise gar vom Autor, dem "Spieleerfinder", persönlich erklären lassen.

### Publikums- und Fachmesse

Die 1. Schweizer Spielmesse bot Interessantes für Familien, Jugendliche, Kinder, Singles,

Schulklassen, Lehrpersonal, Vereine, Clubs; kurzum für alle, die sich gerne losgelöst von der heutigen Hektik wieder Zeit für eine schöne Freizeitbeschäftigung nehmen möchten. Dank der Angebotsvielfalt und Beratung fanden sich auch "einmalige" Geschenkideen, die Freude und kurzweilige Stunden versprechen.

Auch für die einzelnen Fachhändler bot sich Gelegenheit, bisher unbekannte Spiele kennenzulernen, zu testen und allenfalls noch rechtzeitig für das Weihnachtsgeschäft in ihr Angebot aufzunehmen.

### Vielfalt bei den Sonderschauen

Die Liste der Sonderschauen und Veranstaltungen war breit gefächert und gab einen Einblick in verschiedenste Sparten des Spiels:

- Das Schweizerische Spiel-Museum (La Tour-de-Peilz) zeigte in St.Gallen einen Teil seiner beachtlichen Sammlung an Spielen aus allen Epochen.
- Die Geschäftsstelle "Spiel des Jahres" präsentierte sämtliche bis anhin prämierten

*Brettspiele aller Art zum Ausprobieren (oben) und viel Neues zum Staunen*



Spiele. (Der Preis wird seit sechzehn Jahren vergeben.)

- Der Verein der Schweizer Ludotheken informierte mit einer Tonbildschau über das Wesen der Ludotheken.
- Der Verein St.Galler Ludothek "zügelte" seine Ludothek an die 1. Schweizer Spielmesse und betrieb dort den Verleih.
- Der Schweizerische Berufsverband für Spiel und Kommunikation bot auf einer grossen Animationsfläche ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm und Workshops an; Jonglieren – Pedalos – Tastkasten – Fadenspiele – Spiele mit dem Fallschirm – Seifenblasen – Mosaikwand – Modellierballons oder gar Feuer schlucken.
- In der Bären- und Puppenklinik liessen sich verletzte Lieblinge verarzten.
- Der Dachverband der Schweizer Postspieler vermittelte einen Einblick in ein weiteres, ganz spezielles Gebiet des Spielens.
- Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Spielbus kam mit ihrem Rollmobil.
- Der St.Galler Schachclub organisierte in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Schachverband diverse Aktionen.
- Der Circus Balloni mit Clown Pepe (vielen Kindern bekannt von drei Jahren Spielhaus) bot täglich Clownauftritte und Zirkusanimation für Kinder an.
- Die Invalida St.Gallen brachte als Eigenentwicklung ein neuartiges Holzbillard.
- Entspannung und eine ganz spezielle Atmosphäre erwartete den Besucher beim Bistro "Le Jardin". Hier konnte man unter Anleitung mit Pétanque, einer Sportspielart, vertraut werden, die auch bei uns immer mehr Anhänger gewinnt.
- Auch der Bereich Lernspiel/Lernsoft- und -hardware war vertreten.
- Die bekannten elektronischen Spieleanbieter sorgten auch für Überraschungen.

### Spiel-Museum und Spiele-Archiv

An der 1. Schweizer Spielmesse präsentierten zwei führende Museen Teile ihrer Ausstellung. Das Schweizer Spiel-Museum aus La Tour-de-Peilz brachte eine grosse Anzahl an Geschicklichkeits-, Glücks-, Strategie- und Würfelspielen aus Deutschland, Frankreich, England und der Schweiz, aber auch aus China, Afrika oder den USA nach St.Gallen. Mit Hilfe einer Museumsmitarbeiterin konnten verschiedene, heute kaum noch bekannte Spiele kennengelernt und ausprobiert werden.

Das Deutsche Spiele-Archiv Marburg brachte Brett- und Kartenspiele an die 1. Schweizer

Spielmesse, die von der Jury "Spiel des Jahres" ausgezeichnet wurden.

### Spielen als Beruf

Ein junger Beruf stellte sich an der 1. Schweizer Spielmesse vor. Spielpädagogen haben sich zum Ziel gesetzt, der zunehmenden Spezialisierung in der Berufswelt und der damit verbundenen Gefahr der Einseitigkeit "spielerisch" entgegenzuwirken. Während der ganzen Messe präsentierten Mitglieder des Berufsverbandes Spielangebote und Workshops.

### Spezielle Spiele

Spiele sind nicht nur für Sehende wichtig und wertvoll. Auch sehbehinderte, blinde und taubblinde Menschen wollen spielen. Der Schweizerische Zentralverein für das Blindenwesen präsentierte rund 40 spezielle und adaptierte Spiele. Im gemeinsamen Spiel mit Sehbehinderten konnten Besucher neue Erfahrungen machen und erhielten Zugang zu einer anderen Welt.

Neue Wege in der Suchtprävention beschritt die Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA). "Würfle dich gesund" regte zum Nachdenken an und leistete einen Beitrag zur Suchtvorbeugung. Dieses Spiel wurde in St.Gallen erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt.

### Messerrestaurants

Fünf Messerrestaurants standen für das leibliche Wohl zur Verfügung. Ihre Namen nahmen Bezug auf die Umgebung: "McGame", Bistro "Le Jardin", "Olmastube", "Turnier-Café", Restaurant "Zum guten Spiel".

Wenn die Messetore schlossen, konnte man im Hauptrestaurant "Zum guten Spiel" noch bis 23 Uhr verweilen. Diverse Spiele lagen bereit. Ein Abend war speziell den Krimispielen gewidmet.

### Verschiedene Turniere

Diverse Wettbewerbe und Turniere waren ebenfalls angesagt: Etwa die Regionalauscheidung zur Memory-Europameisterschaft, Qualifikationsturniere zur Schweizermeisterschaft im Carrom oder Backgammon, Semifinale im Zatre Open 1994, Finale der Spielturniere des Verbandes Schweizerischer Spielwarendetaillisten sowie des Anzeiger-Spielturniers.

# Für Ihre Sicherheit

Telefon 071/22 13 67  
Telefax 071/22 48 03

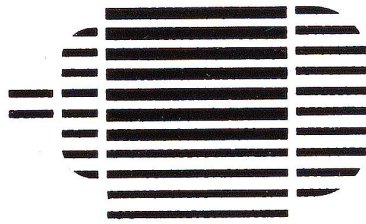


Generalagentur K. A. Rupf  
Oberer Graben 6, 9001 St.Gallen

Seit 1918 Fachwerkstatt für Reparaturen  
und Verkauf von:

- Elektromotoren
- Transformatoren
- Generatoren

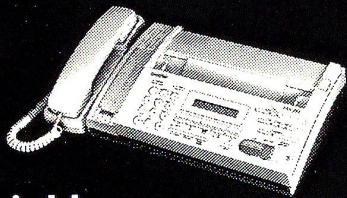
Spezialität: Aufbautransformatoren



## Robert Hunziker AG

Straubenzellstrasse 27, 9014 St.Gallen  
Tel. 071/27 24 57

Neu von Brother: Fax 295.  
Telefax, Telefon und so weiter.



### Alles inkl.

Möchten Sie sich einen zweiten Telefonanschluss ersparen? Dann bieten wir Ihnen Fax und Telefon in einem einzigen Gerät. Wir bieten Ihnen aber auch sonst alles. Zum Beispiel eine Auswahl, die Ihnen einen zweiten Besuch bei der Konkurrenz erspart.

**BÜRO  
FORRER  
AG**

FLURHOFSTR. 34  
9000 ST.GALLEN  
071-25 44 22

**brother®**

Es ist immer gut, einen Brother zu haben.  
Und uns.

## Ihr Fachmann und Partner für Immobilien

- Verwaltung
- Mietfragen
- Bewerten von Liegenschaften
- Begründung und Verwaltung von Stockwerkeigentum
- Generalunternehmung
- Expertisen

**Roth Treuhand AG**

**9000 St.Gallen  
Tel. (071) 22 63 55**